

2. Stammtisch Neuer Circus Hamburg

18. Februar 2014

Veranstaltung 9.5.2014 um 19 h

Wer wird Veranstalter: der Stammtisch als Gruppe oder *aerial* Dance academy als Verein?

- Mit welchem Label wollen wir öffentlich in Erscheinung treten?
- Wie lässt sich die Veranstaltung versicherungsrechtlich schützen?

Die Fragen werden zum nächsten Treffen beantwortet (Recherche Gina und Andree).

Titel der Veranstaltung: P i e c e s

mögliches Programm bisher:

- aDa – Auszüge von „What goes on, when you're not there“
- Aleks – Aerial Ring/Hoops
- Andree – Pole/Cyr
- Caro & Uli – Tuch
- Gina – Fakir/Trapez
- Lotte – Akrobatik

anschließend Sounds live von DJ Leon Raubmensch und Drinks vom Stammtisch

Eintritt: Vorverkauf über Gina 5.-/ erm. 4.-; Abendkasse 8.-/ erm. 5.-

Werbung: Flyer, Veranstaltungshinweise in HH-Magazinen, Netzwerke

Räume

Andree hat die Hamburger Kreativgesellschaft beauftragt die Liegenschaft „alte Boxsporthalle“ zu recherchieren. Die Kreativgesellschaft soll helfen ein Objekt für die Hamburger ArtistInnen zu finden.

Im Gespräch mit Tribühne hat sich ergeben, dass in Kürze ein Proberaum mit 100 qm und 8m Deckenhöhe angemietet werden soll. Der Raum soll für eine Gruppe von ArtistInnen als Proben-, WS- und interner Veranstaltungsraum entstehen und auch vermietet werden. Andree wird zur Besichtigung eingeladen und trägt das Interesse der ArtistInnen des Stammtisches vor.

In der Wartenau hat die Tanzszene einen großen Raum angemietet, den wir zu Probezwecken anmieten können. Kontakt über Barbara Schmidt-Rohr, Tanzinitiative.

HH Produktion

Für eine eigene HH Circusproduktion wurden folgende Termine vorgeschlagen:

- September 2014 (eher unrealistisch)
- Januar/Februar 2015, besser, auch um Gelder zu akquirieren

Parallelen in der Vermittlung von Circuskunst und mis-en-scène (Regie)

Die Frage nach einer geeigneten Ausbildung um verschiedene Menschen (PädagogInnen, Knackis, Traumatisierte, Jugendliche ...) in Circuskunst zu unterrichten führt zu der Debatte, welche Anforderungen an die Vermittler gestellt werden.

Ist eine zirkuspädagogische Ausbildung wie JoJo (PädagogInnen vermitteln Zirkus für PädagogInnen mit Zertifikat) eine Möglichkeit? Könnten die 3.000 € in ausgesuchte Workshops von DozentInnen investiert werden, die genau das lehren, was für die eigene Arbeit/Praxis gebraucht wird?

Wie/Warum werden Menschen kreativ?

Die Regiearbeit mit professionellen KünstlerInnen zeigt, dass auch diese ArtistInnen dirigiert werden wollen. Der Anspruch einer kollektiven Gestaltung eines künstlerischen Prozesses ist nicht so dringend, wie eine klare methodische Leitung der Prozesses.

Um kreativ zu sein, müssen Krisensituationen kreierte oder vorhanden sein: Langeweile, externer Druck, existentielle Nöte ...). In diesem Spannungsfeld arbeitet sowohl eine VermittlerIn als auch eine RegisseurIn.

KünstlerInnen sind für sich selbst „immer“ kreativ, ArtistInnen arbeiten häufig allein kreativ. In der Zusammenarbeit ist eine strukturierte Leitung oft gewünscht und gefordert.

Wohin also mit dem Anspruch auf Kollektivität, Konsens und Diskussionen?